



Konferenz TRAMSTADT Schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung (Transit Oriented Urban Development)

Zeit: 25.10.2006

Ort: Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Linz, Auf der Gugl 3

Teilnahme kostenlos

Nachhaltige Verkehrs- und Siedlungsentwicklung

Angesichts der langen Lebensdauer von Gebäuden sollen Strukturen heute so (nachhaltig) geplant und gebaut werden, dass in diesen Siedlungen auch zukünftige Generationen ihr Leben auf einem hohen Qualitätsniveau gestalten können und ihre Mobilität langfristig gesichert ist. Da der Autoverkehr angesichts der knappen Ressourcen und der hohen Umweltbeeinträchtigung dafür nicht geeignet erscheint, ist es wichtig, die Stadtentwicklung auf Strukturen auszurichten, die die besten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Verkehr, d.h. für Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr (schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung), bieten.

Wesentlich ist dabei die gegenseitige Abstimmung von Verkehrsentwicklung und Siedlungsentwicklung aufeinander, durch Koordinierung des Ausbaus von Nahverkehrsnetzen und der Erweiterung von Siedlungen.

Die besten Bedingungen für einen attraktiven, wirtschaftlich tragfähigen öffentlichen Nahverkehr entstehen durch die Wahl geeigneter Standorte für die zukünftige Siedlungsentwicklung – das heißt, dass Neubauten im Umkreis von Haltestellen in kompakten, nutzungsgemischten, weitgehend eigenständigen Ortsteilen (mit kurzen Wegen für Fußgänger) entlang einer Siedlungsachse konzentriert werden.

Dafür geeignet sind insbesondere Straßenbahnlinien (Stadtbahn, Light Rail) mit modernen leisen Niederflurgarnituren als attraktivstes Nahverkehrsmittel, während bei der Bahn Lärmbelastung und Trennwirkung Probleme darstellen.

Die schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung ist in verschiedenen Varianten möglich:

1. Ergänzung bzw. Erweiterung bestehender Ortsteile um bestehende Haltestellen
2. Entwicklung neuer Ortsteile um neue Haltestellen bestehender Linien
3. Ergänzung bestehender bzw. Entwicklung neuer Ortsteile entlang von Siedlungsachsen und Bau neuer Linien

Man könnte solche Ortsteile auch "Tramstadt" nennen. In allen Fällen wird durch ein höheres Fahrgastpotential sowohl den Bewohnern ein attraktives Verkehrsmittel mit kürzeren Intervallen angeboten als auch die Wirtschaftlichkeit des Betriebes erhöht.

Ein erster Schritt ist der Ausbau von bestehenden oder der Neubau von Straßenbahnnetzen, wie er derzeit in vielen Städten bzw. Regionen geschieht. Wichtig, aber noch weniger häufig ist, dass parallel oder zumindest als zweiter Schritt die Anpassung der Stadtstruktur erfolgt.

Das Programm enthält Beispiele für den Netzausbau, der eine Chance für eine schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung darstellt, aber auch bereits für deren Umsetzung durch die Konzentration von Neubauten im Umkreis von Haltestellen.

Die Veranstaltung wird unterstützt von:



Programm

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

- 10:00 Begrüßung:
Ernst Lung, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Gunter Amesberger, Stadtentwicklungsdirektor Linz
- Einstiegsreferat: Transit Oriented Development - Tramstadt: Siedlungsstrukturen für den Öffentlichen Verkehr in USA und Europa, *Philine Gaffron (angefragt), Technische Universität Hamburg Harburg*

Berichte über (europäische) Forschungsprojekte

- 10:45 Nachhaltiges Standortmanagement durch Kooperation von Raum- und Verkehrsplanung (INTERREG IIIA, Achse Graz - Maribor), *Ernst Lung, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Daniel Kampus, Amt der Steiermärkischen Landesregierung*

BAHN.VILLE, Schienengestützte Siedlungsentwicklung und Verkehrsverknüpfung in deutschen und französischen Regionen (Untersuchung umgesetzter Projekte in Ravensburg, Bonn, Straßburg), *Hélène Pretsch, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main, Verkehrsabteilung*

- 11:40 Pause

- 12:00 ECOCITY: Urban Development towards Appropriate Structures for Sustainable Transport: ökologische Modellsiedlungen für europäische Städte (Tübingen, Tampere, Győr, Umbertoide, Bad Ischl), *Uwe Schubert, Franz Skala, Wirtschaftsuniversität Wien*

Fragen, Diskussion

- 13:00 *Mittagspause (Selbstbedienungsrestaurant LFI Hotel/Landwirtschaftskammer Gästehaus)*

Umgesetzte Projekte in Schienennahverkehr und Siedlungsentwicklung

- 14:30 Regionalbahn Haller Willem, Region Ostwestfalen Lippe, Bielefeld - Osnabrück, *Kai Schulte, VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe, Bielefeld*

Prinzipien und Beispiele für Transit Oriented Development in den USA; *Douglas Porter, President, The Growth Management Institute, Chevy Chase, Maryland, USA* (Vortrag Englisch, schriftliche Zusammenfassung Deutsch)

Fragen, Diskussion, Pause

Erweiterung und Neuplanung von Straßenbahnnetzen

- 16:30 Stadtentwicklung und -erweiterung an der Straßenbahn in Linz, Beispiel Pichling, *Gunter Amesberger, Stadtentwicklungsdirektor Linz*

Straßenbahnausbau Linz, *Albert Waldhör, Leiter Verkehrsbetrieb, LINZ LINIEN GmbH*

Straßenbahnausbau Innsbruck, *Klaus Spielmann, PLANALP Ziviltechniker Gesellschaft m.b.H., Innsbruck*

Siedlungsentwicklung an der Salzburger Lokalbahn, *Richard Fuchs, Arbeitsgemeinschaft Rote Elektrische, Salzburg*

Verbindung Straßenbahn - Regionalbahn, Region Gmunden, *Otfried Knoll, Verein Pro Gmundner Straßenbahn, Niederösterreichische Verkehrsorganisationsges.m.b.H. (NÖVOG)*

- 17:35 Diskussion

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bei B.I.M. OEG – *B*eratung und *I*nformationsverarbeitung im *M*obilitätsbereich

Formular unter: www.bim.at/tramstadt

Für Rückfragen:

Institut für ökologische Stadtentwicklung (Franz Skala) e-mail: office@oekostadt.at

B.I.M. OEG (Otto Schallaböck) Telefon: 0316/844 888, e-mail: schallaboeck@bim.at

Weg vom Bahnhof zum Tagungsort (gelbe Linie)



Übernachtungsmöglichkeit am Tagungsort

LFI Hotel/Landwirtschaftskammer Gästehaus GmbH

<http://hotel.lfi.at/hotel/index.html>

4021 Linz, Auf der Gugl 3

Tel.: 0043-732/6902-1470 (7.30 - 16.00)

Im LFI Hotel stehen Hotelzimmer, Seminarräume und Veranstaltungssäle in verschiedensten Größen zur Verfügung.